

Nation & Nationalismus

Das Hambacher Fest, Mai 1832

Aus der Rede des Journalisten Johann Jakob Siebenpfeiffer (1789-1845) auf dem Hambacher Fest:

Und es wird kommen der Tag, der Tag des edelsten Siegesstolzes, wo der Deutsche vom Alpengebirg' und der Nordsee, vom Rhein, der Donau und der Elbe den Bruder im Bruder umarmt, wo die Zollstöcke und die Schlagbäume, wo alle Hoheitszeichen der Trennung und Hemmung und Bedrückung verschwinden samt den Constitutiönchen, die man etlichen mürrischen Kindern der großen Familie als Spielzeug verlieh; wo freie Straßen und freie Ströme den freien Umschwung aller Nationalkräfte und Säfte bezeugen; ... wo das deutsche Weib nicht mehr die dienstpflichtige Magd des herrschenden Mannes, sondern die freie Genossin des freien Bürgers, unsern Söhnen und Töchtern schon als stammelnden Säuglingen die Freiheit einflößt; ... wo der Bürger nicht in höriger Untertänigkeit den Launen des Herrschers, ... sondern dem Ge-
5 setze gehorcht und auf den Tafeln des Gesetzes den eigenen Willen liest und im Richter den frei
10 erwählten Mann seines Vertrauens erblickt; wo die Wissenschaft das Nationalleben befruchtet und die würdige Kunst als dessen Blüte glänzt ...

Es lebe das freie, das einige Deutschland!

Hoch leben die Polen, der Deutschen Verbündete! Hoch leben die Franken, der Deutschen Brü-
15 der, die unsere Nationalität und Selbstständigkeit achten!

Hoch lebe jedes Volk, das seine Ketten bricht und mit uns den Bund der Freiheit schwört!

Vaterland - Volkshoheit - Völkerbund hoch!

Aufgaben- / Fragestellungen

1. Schildere den historischen Kontext der Rede Siebenpfeiffers.
2. Welche politische Vision entwickelt Siebenpfeiffer in seiner Rede, und welche zeitgenössischen Probleme spricht er umgekehrt an?
3. Wie lässt sich Siebenpfeiffers Nationalismus-Konzept charakterisieren, und welche Rolle billigt er anderen Nationen zu?
4. Welche national integrierenden Elemente enthält das Pogramm Siebenpfeiffers, und sind dir möglicherweise andere Konzepte zur Herausbildung einer nationalen Identität bekannt?



*Wer nichts weiß,
muss alles glauben!*

Marie von Ebner-Eschenbach

